

# Initiative fordert mehr bezahlbare Wohnungen

ZU 2018-04-18

**KLOTEN** Die SP Kloten will mehr Wohnraum, den sich auch Normalverdienende leisten können. Gestern hat sie ihre Initiative eingereicht.

Seit Januar standen Mitglieder der SP Kloten regelmässig vor der Migros. Sie sammelten Unterschriften für ihre Initiative «Wohnen für alle». Gestern Nachmittag konnten sie die Unterschriftenbögen dem Stadtpräsidenten René Huber übergeben. Innerhalb von knapp drei Monaten haben insgesamt gut 400 Stimmberechtigte das Anliegen unterstützt. «Es ist sehr gut gelaufen», freut sich SP-Präsidentin Maja Hildebrand. Für eine Initiative braucht es in Kloten 300 gültige Unterschriften, die innert sechs Monaten zustande kommen.

## Alternative Wohnformen gewünscht

Konkret fordern die Unterzeichnenden, dass bis 2040 mindestens ein Viertel aller Mietwohnungen im Besitz von gemeinnützigen Wohnbauträgern ist – also in der Regel von Genossenschaften oder der öffentlichen Hand. Die Träger dürfen eine kostendeckende Miete verlangen, aber keinen Gewinn erwirtschaften. Aktuell liege der Anteil



Stadtpräsident René Huber nimmt die gut 400 Unterschriften von SP-Präsidentin Maja Hildebrand entgegen.

Foto: Francisco Carrascosa

in Kloten lediglich bei rund 8 Prozent, sagt Hildebrand.

«Einige Leute wünschen sich zudem alternative Wohnformen», sagt die Gemeinderätin, die beim Unterschriftensam-

meln mit vielen ins Gespräch kam. Vorbilder sind etwa die ökologisch ausgerichtete Siedlung Kalkbreite in Zürich oder die Giesserei in Winterthur, wo das Zusammenleben gefördert wird.

«Nicht jeder braucht unbedingt einen eigenen Waschturm», betont die Politikerin. Auch günstigere kleinere Wohnungen seien nötig, damit Alleinstehende ihre Vierzimmerwohnungen ver-

mehrt Familien zur Verfügung stellen.

Die Initiative muss nun zuerst vom Stadt- und Gemeinderat diskutiert werden, bevor sie zur Abstimmung kommt. *Andrea Söldi*